



Universität Regensburg

Universität Regensburg · D-93040 Regensburg

An das
**Bayerische Staatsministerium für Unterricht
und Kultus**
**Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft
und Kunst**

Salvatorstraße 2

80333 München

FAKULTÄT FÜR HUMANWISSENSCHAFTEN
Institut für Bildungswissenschaft

**Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik
(Schwerpunkt Diversität)**

**Sprecherin der Konferenz der Grundschulpädagogik und
-didaktik an bayerischen Universitäten**

Prof. Dr. Meike Munser-Kiefer
Sedanstraße 1
D-93055 Regensburg

Telefon +49 941 943-3559

Sekretariat: Astrid Haid
Telefon +49 941 943-3418
Telefax +49 941 943-1992

Email: meike.munser-kiefer@ur.de
www.uni-regensburg.de

Regensburg, 30.05.2025

Beteiligung der *Konferenz für Grundschulpädagogik und -didaktik an bayerischen Universitäten* an der Weiterentwicklung der Lehrkräftebildung in Bayern

Sehr geehrte Frau Staatsministerin Stolz,
sehr geehrter Herr Staatsminister Blume,
sehr geehrte Frau Ministerialrätin Wilhelm,
sehr geehrte Damen und Herren,

das am 6. Mai 2025 veröffentlichte Gutachten "Lehrkräftebildung für das 21. Jahrhundert: Attraktivität und Qualität durch Professionsbezug und Wissenschaftsorientierung" brachte Expertinnen und Experten aus vielfältigen Kontexten und allen Phasen der Lehrkräftebildung zusammen. Gemeinsam wurden richtungsweisende Empfehlungen für eine zeitgemäße und zukunftsorientierte Lehrkräftebildung im Freistaat Bayern erarbeitet. Dies markiert einen Startpunkt für die gemeinsame Weiterentwicklung der Professionalisierung von Lehrkräften, die einen kohärenten und kumulativen Kompetenzaufbau und -ausbau über die gesamte Berufslaufbahn ermöglicht.

Die *Konferenz für Grundschulpädagogik und -didaktik an bayerischen Universitäten* als Zusammenschluss aller Lehrstühle und Professuren für Grundschulpädagogik und -didaktik in Bayern und damit die Vertretung der ersten Phase der Lehrkräftebildung begrüßt das Gutachten nachdrücklich und unterstützt es in den wesentlichen Forderungen.

Mit der Empfehlung, alle Lehramtsstudiengänge gleich lang und gleichwertig zu gestalten, wird eine wesentliche Grundlage geschaffen, um den gestiegenen schulartspezifischen, fachlichen und überfachlichen Anforderungen der Grundschule zu begegnen. Dies ermöglicht zum einen eine umfassendere Professionalisierung für das breite Aufgabenspektrum von Grundschullehrkräften und sendet zum anderen ein starkes Signal der Anerkennung und Wertschätzung für das Lehramt an Grund- und Mittelschulen – mit dem Potenzial, die Attraktivität dieser Lehrämter zu steigern.

Darüber hinaus begrüßen wir die im Gutachten formulierten Maßnahmen zur Stärkung der Kohärenz: durch das Zusammenwirken der drei Phasen der Lehrkräftebildung (Studium, Vorbereitungsdienst, berufliche Weiterbildung) sowie durch die universitätsinterne Abstimmung und Kooperation (Fachwissenschaften, Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften). Dies stärkt den Bezug auf das Berufsfeld und fördert durch die wissenschaftsorientierte Ausrichtung eine nachhaltige und evidenzbasierte Gestaltung und Entwicklung von Schule und Unterricht. Die explizite Verzahnung innerhalb der Universität über die Fächergrenzen hinaus, aber auch über die gesamte Berufsbiografie hinweg durch die Einbindung der Universitäten in die zweite und dritte Phase, ist ein wichtiger Schritt für eine zukunftsfähige Lehrkräftebildung.

Die Entwicklung eines verbindlichen Kompetenzrahmens für die erste Phase der Lehrkräftebildung, bezogen auf zentrale Anforderungen wie Heterogenität, Diagnostik und Förderung sowie Digitalisierung, orientiert am internationalen Stand, erscheint aus unserer Sicht besonders bedeutsam. Dies schafft, ausgerichtet an Core Practices in Kombination mit Erkenntnissen der Schul- und Unterrichtsforschung, die Grundlage für einen kohärenten und kumulativen Aufbau professioneller Handlungskompetenz über die Berufslaufbahn hinweg. Wir begrüßen es, Lehrkräftebildung evidenzbasiert auf Basis einer kontinuierlichen Datengrundlage zu entwickeln. Auch die Perspektive, Modellstudiengänge zu ermöglichen, bewerten wir positiv, da dies Raum für innovative Konzepte sowie für die künftige Weiterentwicklung eröffnet.

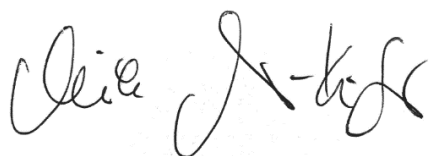
Während die Empfehlungen des Gutachtens zahlreiche Impulse und Richtlinien an die Hand geben, erfordert ihre Umsetzung politischen Veränderungswillen und Entscheidungen. Nur durch die Bereitschaft zu strukturellen Reformen und durch konsequentes Handeln können wir die notwendigen Rahmenbedingungen schaffen, die unsere zukünftigen Lehrkräfte benötigen. In dieser Hinsicht appellieren wir an die Staatsministerien, den eingeschlagenen Weg mit Nachdruck weiterzuführen.

Das Gutachten bildet aus unserer Sicht den Auftakt der gemeinsamen Weiterentwicklung der Lehrkräftebildung und wir freuen uns, diesen Weg – der im Zusammenschluss der Expertisen aus Universität, Vorbereitungsdienst und Schule unter der Schirmherrschaft des *Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus* und des *Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst* begonnen hat – gemeinsam weiterzugehen.

Viele der im Gutachten benannten Reformanliegen sind bereits Gegenstand unserer Forschung und der hochschuldidaktischen Entwicklung in der Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik, sodass hier auf breiter Expertise und Offenheit aufgebaut werden kann.

Die *Konferenz für Grundschulpädagogik und -didaktik an bayerischen Universitäten* steht den Staatsministerien für eine Zusammenarbeit in Arbeitsgruppen und dem Lenkungsausschuss zur Verfügung. Wir bitten darum, über die Umsetzung der Empfehlungen informiert und bei der Ausarbeitung der nächsten Schritte zur Weiterentwicklung der Lehrkräftebildung in Bayern – insbesondere für das Lehramt an Grundschulen – einbezogen zu werden.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Meike Munser-Kiefer

(Sprecherin der Konferenz der Grundschulpädagogik und -didaktik an bayerischen Universitäten)